

Federführung:

51-Bildung und Freizeit

Produkt:

51.30 Städt. Sport- u. Freizeiteinricht., Sportförderung

Datum:

07.12.2016

Beratungsfolge:	Sitzungsdatum:	
Ausschuss für Kultur, Schule und Sport	07.12.2016	Vorberatung
Haupt- und Finanzausschuss	15.12.2016	Vorberatung
Rat der Stadt Coesfeld	22.12.2016	Entscheidung

## **Sanierungsbedürftige Weitsprunganlage / Laufbahn im Sportzentrum West**

### **Beschluss (1):**

Es wird beschlossen, die Fläche der sanierungsbedürftigen Laufbahn und der Weitsprunganlage im Sportzentrum West entsprechend der im Sachverhalt geschilderten und in der Anlage dargestellten Planung in die Maßnahme zur Herrichtung einer Trainingsfläche (Vorlage 143/2016) einzubeziehen.

Die Weitsprunggrube ist an das südlich gelegene Ende der zukünftigen Trainingsfläche zu verlegen.

Statt Mittel für die Sanierung der Laufbahn zu veranschlagen, wird für die Herrichtung der Trainingsfläche in Kunstrasenausführung einschl. Neuordnung der benachbarten Bereiche ein weiterer Betrag in Höhe von 50.000 € bereitgestellt, vorbehaltlich der haushaltmäßigen Bereitstellung im Haushalt 2017.

### **Beschluss (2):**

Der Rat ist – in Abänderung der Beschlusslage zur Vorlage 143/2016 - damit einverstanden, die Durchführung der gesamten Baumaßnahme (Herrichten einer Trainingsfläche, Verlegen der Weitsprunggrube und Neuordnung der benachbarten Bereiche) dem Verein DJK Eintracht Coesfeld – VBRS e.V. unter Gewährung eines Zuschusses in Höhe von 160.000 € zu übertragen.

Der Verein hat dann zusammen mit den Eigenmitteln in Höhe von 16.000 € für die übernommenen Maßnahmen alle Aufwendungen zu tragen. Für die Beschreibung und Abwicklung der Maßnahme sowie zur Sicherstellung einer engen Abstimmung mit der Stadt Coesfeld ist eine vertragliche Vereinbarung mit dem Verein zu schließen. Das Risiko erhöhter Kosten aufgrund von Umständen, die während der Bauphase auftreten, soll bei der Stadt liegen.

## Sachverhalt:

Beim Bau des Kunstrasenplatzes im Sportzentrum West im Jahr 2006 wurde die vorhandene Tennen-(Asche)laufbahn aus dem Jahr 1964 mit einfachen Mitteln in eine Kunststofflaufbahn mit integrierter Weitsprunggrube verändert. Dabei wurde auf die Erneuerung der Drainage und den Einbau einer elastischen Tragschicht verzichtet. Die Maßnahme wurde absprachegemäß aus erzielten Einsparungen bei der Kunstrasenplatzerstellung finanziert. Ziel war insbesondere, den neuen Kunstrasenplatz nicht durch Schmutzeintrag durch die daneben liegende Aschenbahn zu verschmutzen.

Bei den Starkregenereignissen im Juni dieses Jahres ist die Tartanlaufbahn durch aufstauendes Wasser hochgedrückt worden. An der Unterseite der Tartanbahn anheftende gröbere Schottersteine konnten sich nach Rückgang des Wassers nicht wieder in die ursprüngliche Lage zurücksetzen, da sich hier bereits Feinmaterial eingespült hatte. Die gesamte Laufbahn wurde damit uneben. Seitdem ist sie als Sportfläche nicht mehr nutzbar. Die Prüfung durch eine beauftragte Fachfirma hat ergeben, dass eine vollumfängliche Sanierung mit Einbau von Drainage und elastischer Tragschicht sowie neuer Tartanoberfläche brutto rd. 80.000 € kosten würde.

Angesichts der relativ geringen Nutzung von Laufbahn und Weitsprunggrube durch die benachbarten bzw. im westlichen Stadtgebiet liegenden Schulen Pictorius Berufskolleg, Maria Montessori Schule, Laurentius-Grundschule und Ludgeri-Grundschule von insgesamt bis zu max. 20 Mal im Jahr zur Vorbereitung von Bundesjugendspielen oder anlässlich der Durchführung von Sportfesten erscheint die Sanierungssumme unverhältnismäßig hoch. Auf der anderen Seite sollte im Sportzentrum West eine Weitsprungmöglichkeit erhalten werden.

Die sanierungsbedürftige Laufbahn liegt unmittelbar neben der Fläche, die für die Errichtung einer Trainingsfläche für die Fußballabteilung der DJK Coesfeld vorgesehen ist. Diese Fläche sollte ursprünglich als Naturrasen hergerichtet werden. Der Rat hat sich mit Beschluss vom 07.07.2016 (Vorlage 143/2016) aber damit einverstanden erklärt, dass die im Haushalt eingestellten Finanzmittel von insgesamt 110.000 € sowie eine Finanzbeteiligung des Vereins in Höhe von 16.000 € zur Ausführung in Kunstrasen (ohne elastische Tragschicht) verwendet werden, wenn der Finanzrahmen nicht überschritten wird.

Die Symptomatik hochdrückenden Wassers ist auch für eine Kunstrasen-Trainingsfläche von Bedeutung. Ein beauftragter Gutachter empfiehlt, die Trainingsfläche mit einer „gebundenen elastischen Tragschicht herzustellen. Ursprünglich war geplant, auf diese elastische Tragschicht aus Kostengründen zu verzichten. Nach erneuter Prüfung und mit den Erkenntnissen des aufgetretenen Schadensbildes an der Laufbahn ist auch aus Sicht der Verwaltung eine solche Tragschicht einzubauen. Der Einbau einer zusätzlichen elastischen Tragschicht bedeutet – je nach Größe der Spielfläche – einen Mehraufwand von 30.000 bis 40.000 €

Die Verwaltung hat in Abstimmung mit dem Verein die Problemlage Laufbahnsanierung und Trainingsfläche gemeinsam betrachtet.

Ziele waren dabei folgende:

- Für die DJK Eintracht Coesfeld – VBRS e.V. soll möglichst eine ausreichend große Trainingsfläche in Kunstrasenausführung erstellt werden. Eine Kunstrasenfläche ist über das gesamte Jahr wesentlich länger bespielbar und ein Naturrasenfeld müsste sich nach intensiver Winterbeanspruchung zunächst regenerieren. Auf die Ausführungen in Vorlage 143/016 wird verwiesen.
- Für die Schulen im Westen der Stadt sollen weitere Trainingsmöglichkeiten für Weitsprung angeboten werden.
- Die sich westlich an den vorhandenen Kunstrasenplatz und das neue Umkleidegebäude anschließenden Flächen im Sportzentrum West sollen insgesamt unter Einbeziehung der Laufbahnfläche neu geordnet und sinnvoll erschlossen werden.

Um die vorhandene Fläche bestmöglich auszunutzen, soll die Fläche der bisherigen Laufbahn teilweise in das neue Trainingsfeld integriert werden. Zugleich soll die Weitsprunggrube an die Stirnseite der Trainingsfläche (Richtung Haugen Kamp) verlegt werden, so dass über das neue Trainingsfeld angelaufen werden könnte. Damit wird ein besserer Zuschnitt der Trainingsfläche ermöglicht. Außerdem kann das Trainingsfeld auch von den Schulen für verschiedene Funktionen, u.a. Weitsprunganlauf genutzt werden. Da bei den Sportfesten keine Wettkampfbedingungen erfüllt werden müssen, wird eine solche Anlage angesichts der relativ geringen Nutzungen für ausreichend erachtet. Zudem haben sich die betroffenen Grundschulleitungen mit der Umgestaltung der Weitsprunggrube, insbesondere mit der dann gegebenen Anlaufmöglichkeit über den Kunstrasen, einverstanden erklärt.

Aufwendungen für eine separate Instandsetzung der Laufbahn werden dann nicht notwendig. Zu beachten ist, dass auch, wenn die Laufbahn aus Kostengründen nicht saniert, sondern ersatzlos aufgegeben werden sollte, Aufwendungen der Entsorgung und des Rückbaus der Laufbahn angefallen wären.

Stattdessen sollen Finanzmittel zur Realisierung eines DIN-gerecht aufgebauten Kunstrasen-Trainingsfeldes genutzt werden.

Nach vorliegender Planung könnte eine Trainingsfläche mit rd. 1.450 qm entstehen, auf der ein Kleinspielfeld mit den Ausmaßen 20 m x 42 m einschließlich notwendiger Randbereiche aufliniert werden kann (s. Anlage). Die nördlich und südlich gelegenen Randbereiche würden mit einer jeweils zwei Meter breiten Pflasterung versehen. Jenseits der Pflasterung sind in Naturrasen Multifunktionsflächen vorgesehen, in die ein Teil der Bodenmassen eingearbeitet werden kann. Insgesamt wird die gesamte Fläche westlich des bestehenden Kunstrasenplatzes auf eine Höhe nivelliert (etwa 12 cm höher als aktuell) und damit der Abtransport von Bodenmassen vermieden. Ggfs. können Restmengen noch in einer kleinen Anwallung auf der südwestlichen Seite eingearbeitet werden.

Nach vorliegenden Angeboten ist insgesamt für die Kunstrasentrainingsfläche und beide Multifunktionsflächen (Naturrasen) mit Gesamtkosten in Höhe von 176.000 € zu rechnen.

Darin enthalten sind auch Aufwendungen für

- das Ergänzen und Aufstellen vorhandener Ballfangzäune an den Stirnseiten des Trainingsfeldes,
- das Aufstellen von zwei weiteren (vorhandenen) Flutlichtmasten (einschl. Verkabelung),
- Pflasterarbeiten und der Einbau eines Durchgangstores in die vorhandene Zaunanlage.

Zusätzlich soll die Weitsprunggrube durch Eigenleistung des Vereins an die südliche Stirnseite des neuen Trainingsfeldes verlegt werden, so dass die Funktionen im Sportzentrum West geordnet und bestmöglich ausgenutzt werden können.

Bisher stehen Finanzmittel in Höhe von insgesamt 126.000 € zur Verfügung. Die Mittel setzen sich zusammen aus Haushaltsermächtigungen aus 2015 zur Herrichtung einer Rasennebenfläche (95.000 €) sowie für die Neuordnung der Wege (15.000 €) im Sportzentrum West. Zusammen mit den 16.000 € Eigenmitteln des Vereins, ergibt sich somit ein verfügbarer Finanzrahmen von 126.000 €. Somit ist zur Realisierung der hier vorgestellten Form ein weiterer Betrag in Höhe von 50.000 € erforderlich.

Die Mittel, die die Stadt für den Ausbau der defekten Tartanlaufbahn und eine adäquate Wiederherstellung in einem geeigneten Oberflächenbelag in jedem Fall hätte verausgaben müssen, hätten schätzungsweise zwischen 20.000 und 30.000 € betragen.

Der Verein ist mit der Planung einverstanden. Er ist bereit, die Maßnahme in Eigenregie und in enger Abstimmung mit der Stadt durchzuführen. Allerdings soll die Stadt das Risiko für etwaige Kostenerhöhungen im Laufe der Maßnahme übernehmen. Seitens der Verwaltung wird dem zugestimmt, auch weil für die erforderlichen Leistungen mittlerweile konkrete Preise vorliegen

und die Arbeiten recht gut eingeschätzt werden können. Der Verwaltung liegt ein Bodengutachten vor. Letztlich obliegt der Stadt die Verpflichtung, eine Trainingsfläche auf dem Grundstück zu erstellen. Da die anfallenden Bodenmassen auf dem Grundstück verbleiben (Nivellierung), entfällt auch das bisherige finanzielle Risiko dessen Abtransports. Die Abwicklung der Maßnahme soll zudem in enger Abstimmung mit einem städtischen Abwicklungsbeauftragten erfolgen. Dazu soll eine Vereinbarung zwischen Stadt und Verein erstellt werden.

Insgesamt werden die Gesamtkosten von 176.000 brutto wie folgt finanziert:

<b>Zuschussart</b>	<b>Betrag</b>
Zuschuss Stadt gemäß Haushaltsermächtigung 2015	110.000 €
Finanzieller Zuschuss der DJK Eintracht Coesfeld – VBRS e.V.	16.000 €
Weiterer Zuschuss Stadt zur Kompensation Laufbahn u. Neuordnung Randbereiche	50.000 €
	<b>176.000 €</b>

#### **Anlagen:**

Planskizze